

Buchbesprechungen: Iskender Der Islam Kindern erklärt

Für den Sommer sollen zwei etwas andere Bücher vorgestellt werden, die aber beide mit dem Islam bzw. der Türkei zu tun haben.

Tworuschka Monika und Udo, *Der Islam Kindern erklärt*

Dieses Sachbuch für Kinder erklärt anhand der türkischen Familie Güven, die aus Vater Muhlis, Mutter Fatme, den Töchtern Netice und Ayşe sowie dem Sohn Özgür besteht, Kindern den Islam.



In kindgerechter Sprache werden der Glaube der Muslime, der Koran, die Moschee beschrieben. Die muslimische Familie erzählt in Alltagsgeschichten, wie sie den Islam erlebt und streift damit die für Kinder interessanten Fragen, wie ein islamische Familie lebt, was sie isst und wie und warum sowohl religiöse als auch persönliche Feste gefeiert werden.

Am Schluss des Buches findet sich auch eine kurze Übersicht über die wichtigsten Begriffe des Islams, die kurz erklärt werden sowie deren arabische bzw. eingedeutschte Bezeichnung.

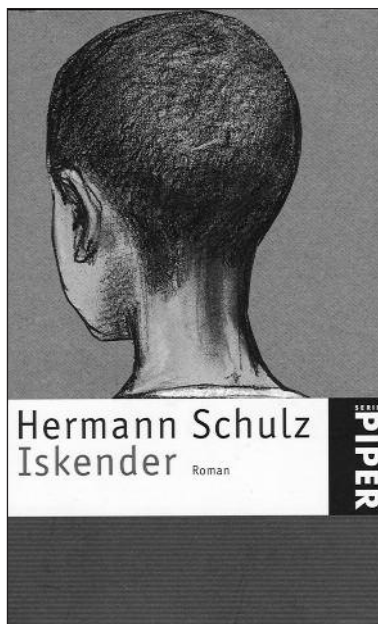
Die bunten Bilder und der klare Aufbau erleichtern Kindern den Zugang zum Inhalt. Auch werden die Unterschiede zwischen den Religionen klar dargestellt, so dass Kinder nicht verwirrt werden. - Meine Nichte Magdalena, die die 4. Klasse Volksschule besucht, findet das Buch wirklich gut und fein zum Lesen, „weil man sich auskennt“.

Tworuschka Monika und Udo, *Der Islam Kindern erklärt*. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1999. ISBN 3-579-02234-2

Iskender

In dem Roman, der in den 60er Jahren in Deutschland und in der Türkei spielt, ist der kleine Alexander oder Iskender die Hauptperson. Sein Vater gehört zu denen, die die Chance ihres Lebens sehen, in dem sie nach Deutschland zum Arbeiten gehen. Unvorbereitet auf diese neue Gesellschaft macht er seine eigenen Erfahrungen, verliebt sich in eine junge Deutsche, für die er aber nur einer unter anderen ist. Als er durch einen Zufall erfährt, dass er wahrscheinlich der Vater ihres Kindes ist, will er für dieses wirklich Vater sein und kümmert sich rührend um den Buben, der nach dem Tod der Mutter in einem Heim für behinderte Kinder ist. Aus seinem Verantwortungsgefühl nimmt er das Kind in die Türkei zu seinen Eltern mit, die mit ihrer Liebe das Kind heilen. Da dies nicht in Einklang mit zwischenstaatlichen Abkommen steht, führt die „Entführung“ zu Verwicklungen,

die dann aber durch Menschlichkeit gelöst werden.



In einfühlsamer Weise wird dem Leser die Lebenswelt der ersten Generation der türkischen Migranten nahe gebracht, aber auch die Vielfalt der gesellschaftlichen und religiösen Lebensformen in der Türkei, wie sie

sich zum Teil heute noch so zeigen.

Schulz Hermann, *Iskender*. Piper-Verlag, München, 2002. ISBN 3-492-23134-9; € 7,90 (D)

Elisabeth Dörler